Stimmen zum Buch

Hier kommt ein Buch, das Sie das uralte Flüstern jenes Gottes vernehmen lässt, der „die Welt so sehr geliebt hat", ein Flüstern, das inmitten all des Lärms und Wirrwarrs und der Schäbigkeit des Christentums meist kaum zu hören war. Hören Sie hin – vernehmen Sie einen Gott, der die Menschheit so sehr liebt, dass er nicht anders kann, als mitten in das Elend hineinzugehen, das wir aus der Welt gemacht haben, und uns dabei zu helfen, das Ursprüngliche wieder in den Blick zu bekommen.

Shane Claiborne
Autor, Aktivist und Sünder in Wiederherstellung

Frank lässt den Irrgarten kirchlicher Etiketten hinter sich, um an das Herz dessen zu gelangen, was Gemeinde wirklich ist und wie Gott sie sieht. Ausgehend von den biblischen Metaphern für die Gemeinde, die er aus dem ganzen Reichtum der Schrift heraus auslegt, vermittelt Frank uns ein neues Bild der Gemeinde als Braut Christi, Haus Gottes, Leib Christi und Familie Gottes. Ich empfinde in Franks einzigartigem Beitrag Leidenschaft und Romantik, wie sie Gottes Absichten mit seinem Volk tragen – etwas, das vielen „missionalen" Büchern abgeht, geschrieben von Menschen, die ungesunderweise nur bestimmte Sachziele verfolgen. Frank erinnert uns daran, dass die Gemeinde glamourös ist und dass es Gott um mehr geht, als dass wir seinen Job erledigen.

Andrew Jones, Zellgruppen-Missiologe

Einige Bücher liest man und stellt sie dann ins Regal. Bei Klassikern ist das anders. Ein Buch wird dann zum Klassiker, wenn es neue Generationen anspricht, die noch nicht einmal auf der Welt waren, als es geschrieben wurde. „Ur-Schrei" ist zweifellos ein Buch für die gegenwärtige Stunde. Aber es wird für künftige Generationen ein Klassiker sein. Dieses Buch fasst die Wahrheit in eine schlichte Sprache, die das Herz und nicht nur den Kopf anspricht.

Dr. Ralph W. Neighbour, Autor von „Unterwegs zum Ziel"

Kunstvoll webt Viola seine eigene Geschichte in das Drama der Erlösungssehnsucht Gottes, wodurch Gottes Liebe sowohl zu einer persönlichen „Sache" als auch zu einer existentiellen Angelegenheit, die uns alle angeht. Er erzählt die „uralte Geschichte" für die Menschen von heute wieder neu. Das Buch ist ein großes Werk narrativer Theologie, zu dem jeder Leser leicht Zugang findet.

Alan Hirsch, Missionsstratege und Autor

Von allen TNT-Sprengsätzen, die Frank Viola an einer schläfrigen Kirche des *Status quo* angebracht hat, hat diese Granate das größte Detonationspotential, um die Kirche dazu zu bringen, dass sie sich des Evangeliums nicht mehr schämt, und um Gottes volle Kraft zum Heil der Menschen freizusetzen.

Leonard Sweet, Autor und Professor für Theologie

Frank hat einen Volltreffer gelandet, indem er uns die wahren Grundlagen glaubensvollen Lebens offenlegt. Von jeher hat Gott uns dazu geschaffen, in Beziehung zu leben und mehr zu sein als zu tun. Er schuf keine Religion, sondern ein Volk, das in seiner übernatürlichen Gegenwart leben soll und nicht in leblosen Dogmen, die trennen. Ich empfehle dieses Buch jedem, der der systematischen Matrix unserer Zeit entfliehen und in der Wirklichkeit des herrlichen Reiches Christi leben möchte.

Robert Ricciardelli
Gründer von *Visionary Advancement Strategies*

„Ur-Schrei" nimmt Sie mit auf eine Führung durch die Bibel, indem es drei miteinander verwobene Erzählstränge verfolgt, die sich von der Genesis bis zur Offenbarung durchziehen. Das Buch hilft neuen Bibellesern, das Gesamtbild zu erfassen, und erinnert erfahrene Christen an das, was wirklich zählt.

Brian McLaren, Autor und Aktivist

Dieser poetische Entwurf Frank Violas ist in der Tat ein meisterhaftes Kunstwerk – ganz sicher ein mystischer Klassiker unserer Tage. Mit brennendem Herzen empfehle ich Ihnen „Ur-Schrei".

Dr. James W. Goll, Autor und prophetischer Lehrer

INHALT

Dank 11

Vorwort 13

Einleitung: Gottes Geschichte enthüllen 19

TEIL 1: EINE VERGESSENE FRAU: DIE BRAUT CHRISTI

1 Die verborgene Romantik der Bibel 25

2 Eine Frau im Inneren eines Mannes 29

3 Die erste Eva, aus der Nähe betrachtet 35

4 Das Geheimnis der Zeitalter 39

5 Die zweite Eva, aus der Nähe betrachtet 49

6 Was Gott frustriert 57

7 Gefallen und doch geliebt 69

8 Extravagante Liebe 81

9 Die Zubereitung der Braut 91

10 Die Hochzeit aller Hochzeiten 103

11 Die Ehefrau Gottes 111

TEIL 2: GOTTES EWIGE SUCHE NACH EINEM HAUS

12 Die Geschichte eines obdachlosen Gottes 131

13 Gottes Suche in der Zeit von Adam bis Jakob 133

14 Gottes Suche in der Zeit von Mose bis Salomo 141

15 Gottes Suche in der Zeit von Jesus bis Johannes 151

16 Aus der Stadt der Gebundenheit fliehen 167

17 Aus der Stadt der Religion ausziehen 171

18 Aus der Wüste der Vergeudung ausziehen 181

19 Gottes Bauplatz 189

20 Gott findet sein Zuhause 203

TEIL 3: EINE NEUE SPEZIES: DER LEIB CHRISTI UND DIE FAMILIE GOTTES

21 Invasion aus einem anderen Universum 213

22 Die neue Spezies in den Evangelien 219

23 Die neue Spezies in der Apostelgeschichte 229

24 Die neue Spezies im Galater- und Römerbrief 235

25 Die neue Spezies im 1. Korintherbrief 245

26 Die neue Spezies im Kolosser- und Epheserbrief 255

27 Wie sieht das heute aus? 267

Nachwort: Eines Mannes Weg in eine tiefe Ekklesiologie ... 277

Literaturverzeichnis 293

Über den Autor 297

Für alle Nachfolger Jesu,
die in ihrem tiefsten Inneren wissen,
dass am christlichen Glauben
mehr dran sein muss.

DANK

Zu den bahnbrechenden Werken, die in vergangenen Jahren die ewigen Herzensanliegen Gottes herausgearbeitet haben, gehören Watchman Nees „The Glorious Church“, T. Austin-Sparks „The Stewardship of the Mystery“, DeVern Fromkes „Ultimate Intention“, Mary McDonoughs „God’s Plan of Redemption“, Manfred Hallers „Christus – das Geheimnis Gottes“, Gene Edwards’ „Gottes Liebesgeschichte“ und John Kennedys „Secret of His Purpose“. Vieles in diesem Buch verdankt sich den Vorarbeiten, die in Gestalt der erwähnten Titel vorliegen. Es versucht auf diesen Grundlagen aufzubauen und dehnt sie gewissermaßen in den Bereich unserer postmodernen Welt aus. Als einziges verbindet dieses Buch die drei Haupterzählungen, die die Bibel heranzieht, um die ewigen Ziele Gottes in einem Werk zu entfalten.

Darüber hinaus verdanke ich viele der in diesem Buch dargebotenen Einsichten der überragenden Gelehrsamkeit eines C. F. D. Moule, Dietrich Bonhoeffer, Ernest Best, F. F. Bruce, Harold Hoehner, Joel Green, John A. T. Robinson, Stanley Grenz und Markus Barth. Ferner stehe ich in der Schuld der Autoren bzw. Redner Gregory Boyd, Lance Lambert, Mike Bickle, Steve Carpenter und Rick Godwin sowie meiner Freunde Frank Valdez, Jon Zens, Brian McLaren, Tom Wright, Stephen Kaung, Hal Miller und Bill Freeman. Zu danken habe ich auch Mike Biggerstaff, Charles Wilhelm und den Lektoren des Verlages David C. Cook für ihre hilfreichen Anmerkungen zum Manuskript.

VORWORT

Es war im Jahr 1992, dass mein Leben als Christ sich für immer veränderte. Sämtliche Predigten, die ich seit meiner Kindheit gehört hatte, verblassten und verschwanden. Sie wurden durch etwas unvergleichlich Besseres völlig in den Schatten gestellt. Durch die Gnade Gottes erhaschte ich einen wunderbaren Einblick in das, was Paulus „den ewigen Vorsatz" nennt (Eph 3,11).

Zum ersten Mal in meinem Leben als Christ entdeckte ich, dass ich in etwas Größeres und Herrlicheres eingebunden war, als ich mir jemals hätte träumen lassen. Es ging im christlichen Leben nicht mehr nur darum, Seelen zu gewinnen, den Armen zu helfen, Theologie und Glaubenslehre zu studieren, mit der Bibel zurande zu kommen, durch die Fragen der Endzeit durchzublicken, mehr zu beten, ein treuer Gottesdienstbesucher zu sein, Lobpreis und Anbetung zu pflegen, im geistlichen Kampf zu stehen, mit Geistesgaben umzugehen, Gottes Stimme zu hören, Jesus nachzuahmen und sich in guten Werken zu engagieren. Auch ging es nicht mehr um all die anderen endlosen Aktivitäten, die mir als Mittelpunkt des Willens Gottes beigebracht worden waren.

Ich entdeckte, dass es in all diesen Dingen letztlich um etwas ging, das weit darüber hinausreichte, den Leuten eine himmlische Feuerversicherungspolice zu verkaufen, die letzte große Ernte einzubringen oder die Welt für Jesus zu verändern.

Christsein hatte einen völlig neuen Sinn bekommen, einen Sinn, der mit etwas zu tun hatte, das zum innersten Herzschlag Gottes gehörte. Es ging im Leben als Christ nicht mehr um mich und um das, was ich tun konnte oder tun sollte. Genauso wenig drehte es sich primär um andere. Die Bedürfnisse der Menschen wurden zweitrangig. Eine Seite war umgeblättert worden. Mit einem Mal

ging es nur noch um Gott und sein höchstes Ziel. Alles drehte sich nur noch um Gottes zeitloses Sehnen – ein Sehnen, das *„aus ihm und durch ihn und zu ihm hin"* ist (Röm 11,36).

Ich betrat eine neue Welt, in der ich mit den Augen Gottes zu sehen anfing und die Dinge aus seinem Blickwinkel und nicht mehr aus meinem eigenen ansah. Ich entdeckte etwas von dem, was es bedeutet, das Unsichtbare zu sehen. Dieser Blick aus der Perspektive Gottes nahm mich so mit, dass alles andere dadurch vom Tisch gewischt wurde. Ich fing an, mit anderen als meinen physischen Augen zu sehen, und entdeckte, dass sich die Wirklichkeit jenseits des Materiellen befindet.

> *… da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; denn das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig* (2 Kor 4,18).

Hatte ich damit den Stein der Weisen entdeckt? Gewiss nicht. Kenne ich jetzt alle Antworten? Nicht im Entferntesten. Aber es war eine Tür zu einer neuen Reise aufgegangen, auf der ich mich bis zum heutigen Tag befinde.

Vor dieser „Erleuchtung" hatte ich schon Dutzende von Malen die Bibel gelesen. Ich hatte unzählige Predigten gehört und massenweise Bücher und Kommentare gelesen. Und trotz allem musste ich erkennen, dass mir die Hauptsache total entgangen war. Was den zentralen, alles überlagernden Traum Gottes anging, in dem sich alles andere vereinte, war ich immer vollkommen ahnungslos. Als Folge dieser Erkenntnis musste ich in meinem Leben als Christ nochmals von vorne anfangen. Ich drückte sozusagen die „Löschen"-Taste meines Christseins und sah zu, wie sich all meine religiösen Aktivitäten in nichts auflösten. Dann wählte ich die „Strg-Alt-Entf"-Kombination und fuhr meine geistliche CPU neu hoch.

Was war denn nun so revolutionär? Was genau war es, das mir aufging?

Ich hatte die Leidenschaft entdeckt, die Gott antreibt. Und dieser Leidenschaft entsprang ein göttlicher Vorsatz oder Plan, ein zeitloses Ziel, das mit meinen individualistischen Anstrengungen,

ein guter Christ zu sein oder „in den Himmel zu kommen", herzlich wenig zu tun hatte.

Mit der Zeit ging mir auf, dass dieser zeitlose Plan Gottes sich von der Ewigkeit ins Jetzt und dann wieder vom Jetzt bis in die Ewigkeit erstreckt. Dieser Plan ist so genial, dass ein kurzer Blick darauf genügt, um den menschlichen Geist vor unvergleichlicher Herrlichkeit zu blenden. Wenn wir diesen Plan, dieses Ziel erblicken, hat das die Kraft, uns von allem freizumachen, was nicht zählt: von allen Dingen, die kein Leben in sich haben und den Leib Christi zertrennen und zerteilen.

Gottes alles bestimmendes Ziel vor Augen zu haben, hat die Kraft, uns von jenem ichzentrierten Evangelium freizusetzen, das heute landauf, landab aufgetischt wird. Darüber hinaus entdeckte ich, dass dieser Plan sich wie ein roter Faden durch die gesamte Bibel zieht und alles, was sie lehrt, zu einer einzigen ergreifenden Erzählung miteinander verwebt.

Jener anfängliche Blick auf das von Gott verfolgte, zeitlose Ziel hat sich in mir zu einer sich immer weiter entfaltenden Offenbarung entwickelt, die meinem Leben auf dieser Erde einen neuen Sinn und eine neue Richtung gegeben hat. Um es anders zu sagen: Als ich Gottes Ziel und Plan erkannte, fand ich mein eigenes Lebensziel. Indem ich mit seiner tiefsten Leidenschaft in Berührung kam, entdeckte ich meine eigene Leidenschaft. Bis heute brennt dieses ewige Ziel in meinem Herzen.

Aber jetzt kommt das Tragische. Es gibt nur wenige Christen, die heute über Gottes ewiges Ziel sprechen. Im Chor der zahllosen christlichen Bücher, die Jahr für Jahr die Regale der Buchhandlungen füllen, gibt es nur relativ wenige, denen es darum geht, das zeitlose Ziel unseres Gottes zu enthüllen. Und die wenigen, die das tun, sind nur selten spannend zu lesen. Das gilt auch für die Massen von Missionsbüchern, die in den letzten Jahren geschrieben wurden.

Unter allen Büchern, die ich zu Papier gebracht habe, ist dies dasjenige, in dem ich über die zentrale Bürde meines Lebens und Dienstes spreche. Was ich sonst noch über die radikale Wiederherstellung der Gemeinde geschrieben habe („The Untold Story of the New Testament Church", „Pagan Christianity?" und

„Reimagining Church“[1]), hat mit der praktischen Umsetzung jener zeitlosen Einsichten zu tun, die auf den vorliegenden Seiten zu finden sind. Folglich kann man dieses Buch zu Recht als „Flaggschiff“ meiner Veröffentlichungen und als Fundament für alle meine schon erschienenen Schriften betrachten.

Während ich dies schreibe, gerät der Boden in Bewegung, auf dem die Glaubensfamilie der Christen steht. Zusehends verändert sich die geistliche Landschaft. Was die gemeindliche Praxis angeht, braut sich eine Revolution zusammen. Gottes Volk denkt ganz neu über Gestalt und Auftrag der *ekklesia* nach. Ich glaube, diese Revolution ist von Gott, aber ich fürchte, es mangelt ihr an Tiefgang, Fokus und letztlich Dauerhaftigkeit, sofern sie nicht von einem Blick auf Gottes zeitloses Ziel angefacht wird.

Um es auf den Punkt zu bringen: Dieses Buch befasst sich ganz neu mit der Mission Gottes, und zwar auf vierfache Weise:

1. Es definiert Gottes Mission von Gottes ewiger Zielsetzung her. Dabei dreht sich alles um die Leidenschaft Gottes, und nicht um die Befriedigung menschlicher Bedürfnisse. Mithin ist Gottes Mission nicht menschen-, sondern gottzentriert.
2. Es betont nicht die Pflichten des einzelnen Jüngers, sondern legt den Akzent darauf, dass die Mission Gottes mit der Gemeinde steht und fällt, der Gemeinschaft der Gläubigen. Mithin ist Gottes Mission korporativ, nicht individualistisch.
3. Es verdeutlicht, dass der Antrieb einer „missionalen“ Existenz nicht in frommen Pflichten, Schuld- und Verdammungsgefühlen oder Ehrgeiz besteht, ebenso wenig wie er aus dem menschlichen Willen und dem Wunsch erwächst, Gutes zu tun und Gott zu gefallen. Viel zu oft lautet die Botschaft, die Bücher und Predigten uns vermitteln: „Du tust nicht genug für Gott. Gott ist mit dir und deinem Dienst nicht zufrieden. Es gibt so viel Arbeit zu tun. Also streng dich mehr an und tu mehr!“ Ich halte solche Empfindungen für grob irreführend; sie widerspiegeln weit mehr menschliches als göttliches Denken. In diesem Buch finden Sie eine brandneue Sicht sowohl des Motivs als auch der Quelle unseres geistlichen Dienstes.

[1] Siehe Seite 297 für die deutschen Ausgaben der genannten Werke.

4. Im heutigen „missionalen“ Denken herrscht weithin die Sichtweise D. L. Moodys vor, die Gemeinde sei ein freiwilliger Zusammenschluss der Erretteten. Wie die folgenden Seiten zeigen werden, ist die Gemeinde etwas, das weit über alles hinausreicht, was den meisten von uns je in den Sinn gekommen ist.

Dieses Buch besteht aus drei Teilen, von denen jeder eigentlich ein Buch für sich ist. Und doch passen sie zusammen wie die Stücke eines Puzzles. Keiner von ihnen ist ohne die anderen vollständig.

Daraus ergibt sich, dass viele der Themen, die ich im ersten Teil einführe, in Teil 2 und 3 weiter ausgeführt und auch ausbalanciert werden. Ferner werden einige der Fragen, die ich am Anfang des Buches aufwerfe, am Ende beantwortet. Deshalb sollte man das ganze Buch durchlesen, um die gesamte Botschaft sauber zu erfassen.

Weiter ist jeder Teil in einem eigenen Stil abgefasst und richtet sich an eine jeweils eigene Zielgruppe. So werden diejenigen, die eher von der rechten Hirnhälfte gesteuert sind, die ersten beiden Teile bevorzugen. Menschen, die mehr von der linken Hirnhälfte herkommen, finden sich eher von Teil 3 angesprochen.

In den ersten beiden Teilen bediene ich mich einer „christozentrischen Schriftauslegung“, also jener Auslegungsmethodik, mit der die Schreiber des Neuen Testaments das Alte ausschöpften und die auch heutige kanonkritische Forscher benutzen. Sollten Sie damit nicht vertraut sein, empfehle ich Ihnen die Lektüre meines Artikels: „Beyond Bible Study: Finding Jesus Christ in Scripture“.[2]

Möge der Herr allen, die sich auf diese Seiten einlassen, einen Geist der Weisheit und der Offenbarung jener ultimativen Zielsetzung schenken, die unseren Gott antreibt. Und möge er sie mit seiner Herrlichkeit blenden.

Frank Viola
Gainesville, Florida
April 2008

[2] Dieser Artikel kann kostenlos von der Seite www.ptmin.org/beyond.pdf heruntergeladen werden.

EINLEITUNG

Gottes Geschichte enthüllen

> *Daran könnt ihr, wenn ihr es lest, meine Vertrautheit mit dem Geheimnis Christi erkennen, das in früheren Zeitaltern den Menschenkindern nicht kundgetan worden ist, wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten offenbart worden ist* (Eph 3,4-5 MN).

Was ich auf den folgenden Seiten mitteilen werde, sind drei Erzählungen, die miteinander verwoben die große Geschichte des zeitlosen Ziels oder Vorsatzes Gottes zu Gehör bringen. Alle drei Erzählungen sind durch und durch biblisch; ja, sie verkörpern die ganze biblische Geschichte und durchziehen die Schrift wie ein gleichmäßiger Strom.

Die erste ist die Geschichte eines Gottes, der ein ewig junger Romantiker ist, getrieben von einem alles verzehrenden Verlangen. Die zweite handelt von einem Gott, der von Ewigkeit her auf der Suche nach einem Ruheort, einer Wohnung, einem Zuhause war. Und die dritte offenbart einen Gott aus einer anderen Wirklichkeit, der den Planeten Erde besucht, um hier eine himmlische Kolonie zu gründen, die sein Dasein sichtbar zum Ausdruck bringt.

In der biblischen Ökonomie ergibt 1+1+1 nicht 3, sondern 1. Die Geschichte des ewig gültigen Vorsatzes Gottes ist ein einziges grandioses Drama.

Miteinander verwoben, verkörpern diese drei Erzählungen die „Geschichte Gottes“, das mitreißende Drama des zeitlosen Planes Gottes für die Erde, die große erzählende Auslegung, die uns hilft, die Bibel, das christliche Leben und unsere Welt besser zu verstehen.

Bei den meisten von uns geht das Leben ohne viel Stillstand, aber auch ohne große Veränderungen seinen Gang. Dieses Buch ist geschrieben, damit Sie mal auf die Bremse treten. Es möchte Ihnen ein Navigator durch die Auseinandersetzung mit einer schrecklich wichtigen Frage sein: *Was ist mein Lebensziel und meine Leidenschaft? Und wie passt das mit Gottes Zielen und seiner Leidenschaft zusammen?*

Aus dem Epheserbrief wissen wir, dass der dreieinige Gott hauptsächlich mit folgenden Dingen beschäftigt ist:

- einem Haus und einer Familie für Gott den Vater (vgl. 2,19-22);
- einer Braut und einem Leib für Gott den Sohn (vgl. 5,25-32; 1,22-23; 2,15-16; 3,6).

Der Heilige Geist geht vom Vater aus (vgl. Joh 15,26) und ist damit das Leben Gottes selbst (vgl. Röm 8,2.9). Genauer gesagt ist der Geist das Band der Liebe, die wie flüssige Leidenschaft innerhalb der Gemeinschaft des dreieinigen Gottes fließt (vgl. Röm 5,5; 15,30; 2 Kor 13,14). Folglich teilt der Geist Haus, Familie, Braut und Leib mit Vater und Sohn.

Der erste Teil dieses Buches widmet sich der Vorstellung der Braut. Im zweiten Teil geht es um das Haus, im dritten um den Leib und die Familie. Interessanterweise sind alle diese Bilder verschiedene Aspekte ein und derselben Realität. Zusammengenommen verkörpern sie Gottes grandiose Mission auf der Erde.

Diese Abfolge ist biblisch begründet. Sie ist das Herzstück der biblischen Geschichte, die Metaerzählung (die übergeordnete Geschichte) der Heiligen Schrift. Durch den Geist verschafft der Vater seinem Sohn eine Braut. Dann baut er ein Haus, in dem er, der Sohn und die Braut im Geist zusammenwohnen. Vater, Sohn und Braut leben als Großfamilie in diesem Haus und haben Nachkommenschaft durch den Geist. Diese Nachkommenschaft bildet eine Familie, eine neue Menschheit namens „Leib Christi“.

Wenn Sie nicht gerade ein neuer Christ sind, sind Ihnen Begriffe wie „Braut Christi“, „Leib Christi“, „Haus Gottes“ und „Familie Gottes“ nur allzu vertraut. Vielleicht finden Sie sie sogar abgedroschen und ermüdend. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass unsere ermüdende Vertrautheit mit diesen Wörtern ihre Schärfe abgeschliffen und ihre Wirkungskraft zunichte gemacht hat.

Man hat die Christenheit beständig mit biblischer Terminologie angefüttert. Wir sprechen Bibeldeutsch flüssig; es ist unsere Stammessprache. Dabei haben wir jedoch Wirklichkeit und Macht, die hinter unseren Begriffen stehen, weitgehend eingebüßt.

Deshalb hoffe ich, dass Ihnen beim Lesen dieses Buches neues Leben in jene altvertrauten Begriffe eingehaucht wird, und ich bete, dass der Heilige Geist Sie mit Ihrer ursprünglichen, ehrfurchtgebietenden Schönheit erfüllt, damit Ihnen auf dramatische, wenn nicht überwältigende Weise neu die Augen aufgehen für den zeitlosen Plan, der Ihr Gott verfolgt. Denn dieser Vorsatz ist der eigentliche Grund Ihrer Existenz.

> *… nach dem ewigen Vorsatz, den er verwirklicht hat in Christus Jesus, unserem Herrn* (Eph 3,11).

> *Das war sein unabänderlicher Plan, und nun wurde er durch Christus Jesus, unseren Herrn, erfüllt* (Eph 3,11 NL).

TEIL 1

Eine vergessene Frau: die Braut Christi

Weder Revolution noch Reformation können eine Gesellschaft letztendlich verändern; vielmehr muss man eine neue, mächtige Geschichte erzählen. Diese Geschichte muss so überzeugen, dass sie die alten Mythen vom Tisch wischt und zur Lieblingsgeschichte wird; sie muss so umfassend sein, dass sie alle Bruchstücke unserer Vergangenheit und Gegenwart zu einem verständlichen Ganzen zusammenfügt; ja sie muss sogar die Zukunft ein Stück weit erhellen, damit wir den nächsten Schritt tun können … Willst du eine Gesellschaft verändern, so musst du eine alternative Geschichte erzählen.

Ivan Illich, österreichischer Philosoph

KAPITEL 1

Die verborgene Romantik der Bibel

Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst …

Epheser 1,18

Schon ehe alles begann, war sie da – die eleganteste Frau des Universums und ebenso alt wie Gott. Sie existierte schon vor den Engeln. Ihre Ursprünge reichen weiter zurück als die Urzeiten. Sie ist ewig jung.

Das Wort „atemberaubend" reicht nicht aus, um sie angemessen zu beschreiben. Sie ist genauso schön wie das Angesicht Gottes. Sie ist unfassbar, hypnotisierend und unwiderstehlich. Die meisten von uns können sich die Herrlichkeit, mit der sie strahlt, in ihren kühnsten Träumen nicht vorstellen. Ein einziger Blick auf ihre unvergleichliche Schönheit könnte Ihr Herz erobern und Ihr ganzes Sein vereinnahmen. Sie ist unwiderstehlich attraktiv.

Diese Frau ist das Maß aller *Freiheit,* ja, sie verkörpert sie. Und sie wurde für die Liebe geschaffen.

Sie ist das Herzstück von Gottes ewigem Plan. Sie ist seine größte Leidenschaft, ja seine heilige Obsession. Sie ist der eigentliche Grund für die Schöpfung, in der Sie und ich leben. Und Ihr Herr ist außer sich vor Liebe zu ihr.

Und doch wurde sie trotz ihrer Schönheit vollkommen vernachlässigt, ja vergessen. Mit wenigen Ausnahmen blieb sie den meis-

ten von uns verborgen. Aus diesem Grund schreibe ich den ersten Teil dieses Buches: *um sie ins Rampenlicht zu rücken.*

Gottes ultimative Leidenschaft

Von Anfang an hatte Gott ein Geheimnis. Vor aller Zeit hat der Allmächtige seinen hohen, heiligen Vorsatz in ein Mysterium eingeschlossen, das er in seinem Sohn verbarg. Sehr lange Zeit wusste kein Mensch, worin dieser Vorsatz bestand. Er war tief in Gott verborgen. Es war ein Geheimnis, das Geheimnis der Zeitalter (vgl. Röm 16,25; Kol 1,26; Eph 3,4-5.9).

Adam wandelte mit Gott, aber er kannte das Geheimnis nicht. Abraham war Gottes Freund, aber er kannte das Geheimnis nicht. Mose war Gottes Prophet, aber er kannte das Geheimnis nicht – ebenso wenig wie David, Jesaja oder Jeremia.

Nicht nur den Sterblichen war das Geheimnis verborgen, sondern auch den Engeln. Gabriel und Michael kannten es nicht, ebenso wenig Luzifer oder seine dämonischen Horden (vgl. 1 Kor 2,7-8; Eph 3,9-10).

Wieso hielt Gott seinen Vorsatz so lange geheim? Vermutlich, weil er nicht wollte, dass sein Vorsatz vor der Zeit durchkreuzt würde. Gottes Vorsatz verkörpert seinen Traum, seine Leidenschaft, seinen ureigenen Herzschlag. Also ließ er ihn verschleiert, bis die Zeit erfüllt war.

Zuerst wurde das heilige Geheimnis von Schreibern des Alten Testaments in Form von Geschichten, Urbildern, Metaphern und Symboliken kundgetan. Aber auch wenn Könige, Propheten und Weise es kundtaten, verstanden sie es dennoch nicht.

Und dann, eines Tages, geschah es. Gott zog den Vorhang zur Seite und offenbarte das Geheimnis. Er erwählte einen Mann namens Paulus von Tarsus, um es der Welt zu enthüllen (vgl. Kol 1,25-29; Eph 3,1-11). Mit großem Eifer spricht der Apostel in seinen Briefen, besonders im Epheser- und Kolosserbrief, von diesem Geheimnis. Er geht buchstäblich bis an die Grenzen menschlicher Sprachfähigkeit, um seine unvergleichlichen Tiefen und unausdenklichen Höhen darzustellen. Gemeinsam mit anderen Aposteln und Propheten des 1. Jahrhunderts war Paulus „Verwal-

ter der Geheimnisse Gottes" (vgl. 1 Kor 4,1; Kol 1,25-26; Eph 3,2-9).

An dem Tag, an dem Gott den Vorhang hob und das Geheimnis preisgab, erstarrte sein Feind vor Schrecken. Satan hatte nicht vorhergesehen, weder geträumt noch gedacht, dass so etwas möglich sein könnte. Obwohl Gott sein Geheimnis im 1. Jahrhundert offenbarte, ist es für viele Christen noch heute ein Buch mit sieben Siegeln. In jeder Generation muss der Heilige Geist dem Volk Gottes die Augen öffnen, damit das Geheimnis begriffen wird. So erfährt Paulus' bedeutendes Gebet aus Epheser 1,17-23 nach wie vor Erhörung.

Das göttliche Geheimnis hängt ganz und gar mit der Frau zusammen, von der ich weiter oben sprach. Diese erstaunliche Dame füllt die Seiten der Heiligen Schrift. Sie taucht schon in den allerersten Anfängen der Bibel auf, sie ist überall in ihrem Mittelteil zu finden, und wir finden sie am Schluss. Die Schriften gewähren uns einen erhabenen Blick auf diese Frau, die an der Seite ihres makellosen Gemahls steht. Jedes Buch der Bibel verströmt ihren Duft.

Das ewige Drama

Den Auftakt der biblischen Geschichte bilden in 1. Mose 1 und 2 eine Frau und ein Mann. Am Abschluss der biblischen Geschichte in Offenbarung 21 und 22 stehen ebenfalls eine Frau und ein Mann. Die Bibel beginnt mit einer Vermählung und endet mit einer Vermählung. Sie beginnt mit einer Ehe und endet mit einer Ehe. Sie beginnt mit einem Jungen und einem Mädchen und endet mit einem Jungen und einem Mädchen.

Im Kern ist Ihre Bibel eine Liebesgeschichte.

Ja, sie ist die größte Liebesgeschichte aller Zeiten. Sie ist *das* klassische romantische Märchen. Diejenigen, die mich gut kennen, könnten Ihnen erzählen, dass ich ein Riesenfan von Liebesgeschichten bin. Liebesfilme sind meine Lieblingsstreifen. Diese Filme können starke Gefühle hervorrufen, ja ihre Betrachter zu Tränen rühren. Und doch verblasst die tollste Liebesgeschichte, die

sich je ein Mensch ausgedacht hat, im Vergleich zu der epischen Romanze, die sich durch Ihre Bibel zieht.

Bitte achten Sie besonders auf den folgenden Satz: Jede von den Hirnen sterblicher Männer und Frauen konstruierte Liebesgeschichte, jede Romanze, die es in der Geschichte der Menschheit je gegeben hat – ob nun wahr oder erfunden –, ist nichts weiter als ein Widerschein, ein blasses Abbild, eine vage Nacherzählung, ein verzerrtes Spiegelbild von Gottes ewiger Liebesgeschichte.

Gott ist der Verfasser der unglaublichsten Liebesgeschichte, die jemals geschrieben wurde, einer Geschichte, die das Maß aller romantischen Literatur ist, die nach ihr zu Papier gebracht wurde. Jedes große Epos folgt der Grundlinie, die die in der Heiligen Schrift verborgene Geschichte gezogen hat. Aber keines kann sie überbieten.

Sie und ich wurden in ebendiese Romanze, die Romanze aller Zeitalter, hineingeboren.

Die himmlische Romanze, die ich meine, beginnt in 1. Mose 2. Richten wir unser Augenmerk nunmehr auf den siebten Schöpfungstag und beobachten wir den Auftakt des Dramas.